

	<p>Objekt: Vorlesung aus Goethes Werther</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: A I 65</p>
--	---

## Beschreibung

Das Bild ist ein Beitrag zum Thema des ›Déjeuner sur l'herbe‹, das sich damals in ganz Europa verbreitete. Bezeichnend für die deutsche Kunstsituation und die von ihr angebotenen Anknüpfungsmöglichkeiten ist die Wahl des engen, lauschigen Waldinterieurs und die Bevorzugung einer gefühls- und geistesbetonten Tätigkeit anstelle eines bloßen Picknicks. Daß die Kleider der Mädchen, soweit es die zeitgenössische Mode zuläßt, der Tracht der Wertherzeit angenähert sind, wirkt leise historisierend. Aber im übrigen fehlen historische Anleihen für Komposition, Gestik, Gesichtstypen; und besonders der betonte Freilichteffekt vergegenwärtigt die Szene.

Die Neigung, formale Nüchternheit mit einer spätbiedermeierlichen Menschenschilderung zu verbinden, ist charakteristisch für Amberg, der sein bestes in kleinen, figurenfreien Landschaftsstudien gegeben hat. Die – heute mißverständliche – Sentimentalität der dargestellten Schulmädchen wurde von den Zeitgenossen aber eindeutig humoristisch aufgefaßt. »Alle Nüancen ebenso tiefen wie verständnißlosen Mitgefühls erscheinen hier in so treuherziger und mitfühlender Weise charakterisiert, daß der Schalk hinter dieser pathetischen Maske nur demjenigen unverborgen bleibt, welcher über das glückliche Backfischalter längst hinaus ist« (M. Schasler, in: Dioskuren, 15. Jg., 1870, S. 319). – Das Gemälde »bildete monatelang das Entzücken des großen Publikums. Hier triumphiert der Berliner Humor, der sich von seiner liebenswürdigsten Seite zeigt, über die Düsseldorfer Thränenseligkeit« (A. Rosenberg, Berliner Malerschule, Berlin 1879, S. 73).

Eine kleinere Wiederholung bestellte 1871 Graf Athanasius Raczyński (heute Nationalmuseum, Posen). Da alle Rechte am Original an die Nationalgalerie übergegangen waren, bestand das Kultusministerium auf Abänderungen. Ein von Raczyński aufgesetzter detaillierter Vertrag forderte jedoch, daß nur Nebenmotive zu ändern seien, die Hauptgruppe und der Lichteffect aber erhalten blieben; und der Auftraggeber bat ausdrücklich, »nicht mehr gelbgrün, als im ersten Bilde, anzubringen« (Briefe und eine Entwurfsskizze, Kohle, eingeklebt in Raczyńskis »Liber veritatis« im Muzeum Narodowe w Poznaniu). | Claude Keisch

## Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Leinwand

Maße:

Höhe x Breite: 93 x 118 cm; Rahmenmaß:  
126 x 151 x 10 cm

## Ereignisse

Gemalt

wann

1870

wer

Wilhelm Amberg (1822-1899)

wo

[Geographischer  
Bezug]

wann

wer

wo

Europa

[Person-  
Körperschaft-  
Bezug]

wann

wer

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

wo

## Schlagworte

- "Die Leiden des jungen Werthers" (Goethe)
- Vorlesung
- Weltausstellung 1873 (Wien)